



An die Stadt Ochtrup
Frau Bürgermeisterin
Christa Lenderich
Rat der Stadt Ochtrup

Ochtrup, 15.12.2020

**Antrag zur Verbesserung der Hausärzteversorgung in Ochtrup durch
Akquisemaßnahmen der Stadt und die Wahrnehmung einer Lotsenfunktion**

Sehr geehrter Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Mitglieder des Rates,

die Hausärzteversorgung in Ochtrup ist aktuell noch auf einem akzeptablen Stand, aber schon bald wird sich die Situation sehr wahrscheinlich verschlechtern und verschärfen.

Ursächlich hierfür ist die in den nächsten Jahren zunehmende Überalterung der Praxisinhaber und die damit verbundene Praxisaufgabe der niedergelassenen Ärzte. Ohne konsequentes Gegensteuern aus den Reihen der Lokalpolitik führt diese demografische Entwicklung in absehbarer Zeit zu einer Unterversorgung in Ochtrup.

Auch wenn die Zahl der Ärzte im Ochtruper Versorgungsgebiet nach der Statistik gegenwärtig noch überdurchschnittlich ist, so wird das schon bald wegen der oben skizzierten Entwicklung nicht mehr so sein. Schon jetzt ist die Lage teilweise kritisch:

So gibt es in Arztpraxen Kapazitätsengpässe bei der Patientenversorgung. Einige Ochtruper Hausarztpraxen mussten bereits angesichts der hohen Patientendichte einen Aufnahmestopp für neue Patienten aussprechen.



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Da die FWO eine zuverlässige Hausarztversorgung in Ochtrup als einen Indikator für eine lebenswerte Stadt betrachtet, sind jetzt durch die Lokalpolitik geeignete Maßnahmen einzuleiten um die Hausarztversorgung in Ochtrup zukunftsfest zu machen.

Wenngleich auch der Gesetzgeber die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe in Dortmund originär mit der Sicherstellung der Hausarztversorgung in Ochtrup beauftragt hat, so kann daneben die Stadt Ochtrup ihren Teil dazu beitragen, die zukünftige Situation zu verbessern.

Nach Rücksprache mit ansässigen Ärzten in Ochtrup bestehen z.B. Schwierigkeiten in der Anwerbung von potenziellen Hausärzten oder sogenannten „Quereinsteigern“. Letztere können sogar von einem Förderprogramm profitieren (vgl. z.B. www.praxisstart.info, www.aokwl.de/fuer-aerzte/weiterbildung/kosta/quereinstieg-allgemeinmedizin/, www.mags.nrw/hausarztliche-versorgung).

Die Erfahrung zeigt, dass bei einer Anwerbung von zukünftigen Hausärzten durch einzelne Praxen die Resonanz bei den Kandidat*innen bisher sehr gering war, oder es sie gar nicht gibt. Nicht zuletzt scheitert es oft auch an den Verdienstmöglichkeiten, da u.a. häufig im Krankenhausbereich mehr gezahlt wird als in Arztpraxen.

Wohl kaum wird die Stadt Ochtrup aus Haushaltsmitteln dieses Gehaltsdefizit ausgleichen können, aber die Stadt Ochtrup kann in koordinierender Funktion und als „Lotse“ über verschiedene Kommunikationskanäle (z.B. Fachpresse, Social Media etc.) die Bewerber*innen ansprechen und dort um die Niederlassung von Hausärzten oder auch um die Anstellung in einer der ortsansässigen Hausarztpraxis werben.

Zielpersonen wären u.a. Fachärzt*innen der Inneren Medizin mit unterschiedlichen Schwerpunkten, mit Bereitschaft und Interesse, den „Quereinstieg“¹ zum Allgemeinmediziner zu vollziehen. Eine konkrete Anwerbung könnte neben der Ansprache durch die Praxisinhaber, auch durch ständige Social-Media-Präsenz der Ochtruper Praxen sowie Anzeigen in medizinischen Fachzeitschriften und Online-Portalen (www.aerztestellen.aerzteblatt.de, www.praktischerarzt.de, www.medizinerkarriere.de) erfolgen.

Gerade die Erfahrungen aus Gesprächen zeigen, dass es nicht nur die finanziellen Anreize sind, die die aktuelle und kommende Generation von Ärzten anspricht.

¹ Hier gibt es z.B. aktuell Förderprogramme, die in Ochtrup auch schon genutzt werden.



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Ochtrup als Kommune kann mit seinen Vorzügen, wie seiner familienfreundlichen Infrastruktur, seinem sehr guten Bildungsangebot (KiTas und Schulen) mit vielen Betreuungsangeboten, (demnächst) Grundstücken, die nach sozialen Aspekten vergeben werden sollen, sowie guten Einkaufsmöglichkeiten und dem DOC bei den Bewerbern durchaus punkten.

Ein persönlicher Ansprechpartner der Stadt soll sich um die Bewerber*innen kümmern, ihnen als Lotse dabei helfen als Ochtruper Bürger ansässig zu werden und sich in Ochtrup wohlfühlen.

Gemeinsam mit der gesamten Ochtruper Ärzteschaft, die verschiedene Geschäfts- und Arbeitszeitmodelle anbieten können, kann man den Bewerber*innen so ein gutes Arbeitsumfeld anbieten, das sie dann tatsächlich überzeugen könnte, nach Ochtrup zu kommen und sich dort niederzulassen.

Angesichts der Dringlichkeit dieses Anliegens und der Vorlaufzeit, die auch die Stadt Ochtrup für Umsetzung für so ein Projekt benötigt, regen wir an, umgehend damit zu starten.

Die Freien Wähler beantragen deshalb die Akquise von potentiellen Hausärzten durch die Stadt Ochtrup zu organisieren und eine Lotsenfunktion in der Stadt zur aktiven Unterstützung, abgestimmt und in Zusammenarbeit mit der Ochtruper Ärzteschaft, zu etablieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Claudia Fremann
Manfred Mensing
Martin Kippelt
Norbert Jansen in de Wal
Maria Oeinck
Fabian Brink



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de